

# Kämpfer gegen Atomkraft

## MARNE

Antje Kröger-Voss und Ferdinand Dieter Kröger nehmen in ihrem Buch kein Blatt vor den Mund. Sie beschreiben darin nicht nur detailliert ihren Widerstand gegen das AKW Brokdorf.

Von Beate Meißner

Den Titel „Die weiße Rose von Brokdorf!“ haben die beiden Autoren bewusst gewählt – in Anlehnung an den 1929 erschienenen Roman von B. Traven. Der Schriftsteller beschreibt darin das Schicksal der von Indianern bewohnten Hacienda „Die weiße Rose“ im Mexiko der 1920er-Jahre, die sich eine Ölgesellschaft widerrechtlich aneignete und die Umwelt zerstörte. „Die Kritik am Kapitalismus wird auch beim Widerstand gegen das Atomkraftverbrechen mit dem Namen Weiße Rose herausgestellt“, so die beiden Autoren.

Um es gleich vorwegzunehmen: Ihr Buch ist keine objektive Darstellung der Anti-Atomkraft-Bewegung und der Geschehnisse beim Widerstand gegen den Bau des AKW Brokdorf, sondern ganz aus Sicht der Gegner geschrieben. Sowohl die gebürtige Marnerin Antje Kröger-Voss als auch ihr Mann Ferdinand Dieter Kröger, die beide in Itzehoe wohnen, engagieren sich noch heute in der Initiative Brokdorf-akut, beobachten den Rückbau und informieren über die Folgen von Radioaktivität. „Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine und deren Atomkraftwerke sowie der weiter fortschreitenden Erderhitzung sind Bedrohungen deutlich geworden, die einen Austausch unter Gleichgesinnten wichtig erscheinen lassen“, heißt es auf den Seiten der Initiative.

Das Buch ist aber auch eine Lebensgeschichte von Antje Kröger-Voss und ihrem Mann Ferdinand Dieter Kröger. Die Autorin wurde 1952 in Marne geboren, ihr Vater war Studiendirektor am Gymnasium. Sie lässt an ihm kein gutes

Haar: „Seine eigenen Schülerinnen haben ihn sehr verehrt, aber mit mir und meiner Schwester ist er immer anders umgegangen. Ich habe richtig heftige Auseinandersetzungen mit meinem Vater gehabt...“, erzählte sie im November 2019 in einem Interview.

Antje Voss, wie sie hieß, hätte gerne studiert, doch ihr Vater presste sie aus Versorgungsangst in den Justizdienst, ist in der Vita nachzulesen.

Bis 1986 arbeitete sie als Justizoberinspektorin beim Amtsgericht Itzehoe. Zum Bruch mit der Justiz sei es nach einer Hausdurchsuchung bei Dieter Kröger gekommen, Antje Voss kündigte und arbeitete als Filmgestalterin. 2012 entstand gemeinsam mit ihrem Mann der Anti-AKW-Film „Unser gemeinsamer Widerstand“.

Wesentlich ausführlicher wird in dem Buch die turbulente und ereig-

nisreiche Lebensgeschichte von Ferdinand Dieter Kröger erzählt. Sie nimmt gleich drei der fünf Kapitel ein. In Kapitel vier gehen die beiden Autoren auf die Gründe der Bürgerinitiative Umweltschutz Unterebbe (BBU) und die Bewegung Weiße Rose ein sowie auf die gleichnamige Widerstandsgruppe gegen die Diktatur des Nationalsozialismus. Abgedruckt sind gleich mehrere ihrer Flugblätter. Dann nehmen sie den ehemaligen SPD-Bundeskanzler auseinander. Zitat: „Unsere Analyse über Helmut Schmidt zeugt nicht minder ebenfalls von einem Giganten und reicht vom „Nichts gewusst haben“ von der Reichspogromnacht vom 9. November 1938 und den KZs im Nazi-Reich sowie seine menschenverachtenden Sprüche, wie



**Oben:** Ferdinand Dieter Kröger und Antje Kröger Voss mit ihrem zweiten authentischen Roman. **Unten:** Ein Bild aus den Anfangsjahren der Weißen Rose Itzehoe. Es zeigt die Mitglieder bei einem Treffen im Freien. Fotos: privat



---

### Die weiße Rose von Brokdorf!

ISBN 978-3-7568-2389-5, ist im Buchhandel erhältlich und kostet 42,90 Euro (als E-Book 12,99 Euro).

---

notwendig er das Massaker an Tausenden Studenten 1989 in Peking auf dem Platz des Himmlischen Friedens gefunden hat bis hin, wo er Ende der 70er Jahre maßgeblich mit der Fata Morgana Gorleben (als seine Vision ohne Arzt) als sogenannte Endlager-Erkundung hierzulande die Weichen für den Weiterbau von Brokdorf und dadurch den Weiterbetrieb aller Atomkraftwerke in der damaligen BRD gestellt hat und so in hohem Maße verantwortlich beteiligt ist an einer der größten Verbrechen der Menschheit von gigantischer Dimension.“

Weiter geht es mit der Geschichte der Bewegung Weiße Rose Itzehoe, in der sich Ferdinand Dieter Kröger früh engagierte, mit dem Widerstand gegen das geplante AKW Brokdorf, mit Zerstörungen und Brandanschlägen, mit Ermittlungsverfahren wegen verfassungsfeindlicher Sabotage und des Vorwurfs der Bildung einer terroristischen Vereinigung, mit vielen Fotos, Dokumenten, Plakaten und Zeitungsausschnitten, die den Kampf gegen das AKW anschaulich darstellen.